



## We Want Freedom Ein Leben in der Black Panther Party

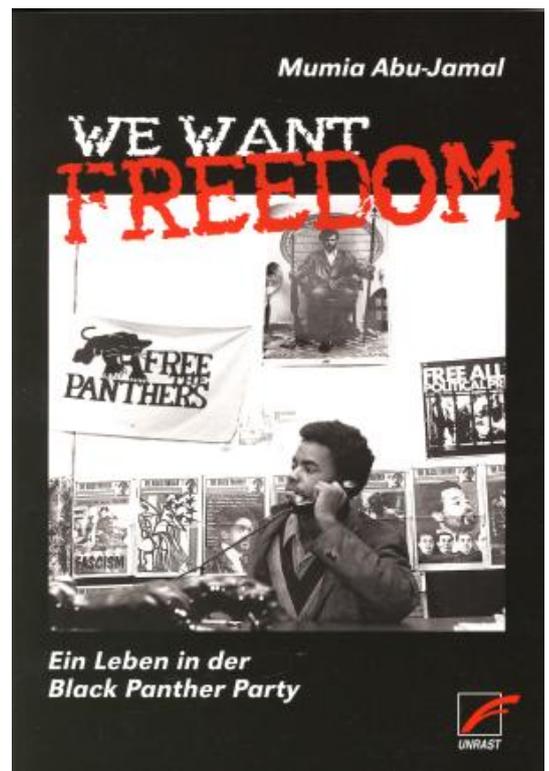
[www.linke-t-shirts.de/buch/we-want-freedom\\_g208725.htm](http://www.linke-t-shirts.de/buch/we-want-freedom_g208725.htm)

oder kurz [www.linke-t-shirts.de/g208725.htm](http://www.linke-t-shirts.de/g208725.htm)

Direkt zum Artikel:



<b>Preis:</b>	<b>18,00 €</b>
<b>AutorInnen:</b>	Mit einem Vorwort von Kathleen Cleaver Übersetzung Sonja Hartwig
<b>Verlag:</b>	Unrast Verlag  UNRAST – Bücher der Kritik
<b>ISBN-10:</b>	3-897710-44-7
<b>ISBN-13:</b>	978-3-897710-44-3
<b>Seitenanzahl:</b>	328
<b>Erscheinungsdatum:</b>	März 2012
<b>Zustand:</b>	neu
<b>Art:</b>	Buch, broschiert
<b>Lieferzeit:</b>	Sollte das Buch nicht in der gewünschten Anzahl auf Lager sein, haben wir es grundsätzlich in einem Tag da. Grundsätzlich sind die Sachen auf Lager.



Mumia Abu-Jamal, der als Jugendlicher selbst Teil dieser revolutionären Bewegung war, schreibt 2003-2004 aus seiner Zelle im Todestrakt heraus seine lebendigen und anregenden Erinnerung an seine Zeit in der Black Panther Party auf.

Dabei beleuchtet er die Geschichte von schwarzen Menschen in den USA seit der Sklavenhalterzeit bis heute, erklärt die Entstehung, die Ausrichtung und das Wirken der Partei, den Personenkult um den Mitbegründer Huey P. Newton, die staatliche Repression in Form des Aufstandsbekämpfungs-Programms COINTELPRO des FBI gegen die Bewegung, aber auch die Situation der Frauen in der Partei, das ganz normale und unspektakuläre Alltagsleben eines Panthers und den Zerfall, bis hin zum Erbe der Partei. Anders als in vielen bisherigen Publikationen zum Thema schreibt hier nicht nur ein Beobachter, sondern ein ehemaliges Mitglied mit seinen Innenansichten über diese kämpferische, lebendige, konfliktreiche und einflussreiche Bewegung. Erneut kombiniert er subjektives Erleben mit objektiver Kritik – er war als Jugendlicher ein begeistertes Mitglied der aufstrebenden Party, sie war für ihn Aufbruch und Abenteuer, Freiheit und Verpflichtung. Er liebte seinen Mentor und Ersatzvater Reggie Schell, er nahm seine revolutionären Aufgaben ernst – und er monierte autoritäre Strukturen und ideologische Fehler. Er schafft es, dem Leser die Geschichte der Sklaverei in kurzer Zeit näher zu bringen und aufzuzeigen, was sie auch heute noch für das Leben von Schwarzen in den USA bedeutet. Ergreifend sind die Passagen über die Qual und Tyrannei, die Demütigung und versuchte Entmenschlichung der schwarzen Sklaven – und Sklavinnen. Allerdings bringt er die LeserInnen auch zum Schmunzeln, wenn er über seine eigenen Erfahrungen schreibt, z.B. mit welchen Problemen er sich als Jugendlicher bei der Gründung der BPP-Gruppe in Philadelphia herumschlagen musste. In Ton und Inhalt abwechslungsreich, informativ, dramatisch, lustig und spannend.